

SPD- Fraktion im Rat der Stadt Rietberg
Mühlenstraße 16
33397 Rietberg

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Mitarbeiter der Verwaltung
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Damen und Herren der
heimischen Presse,
verehrte Bürgerinnen und Bürger,

Rietberg,

den 17.12.2015

Vorbemerkungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen. Lassen Sie mich vorab eine allgemeine Bemerkung machen.

Die zunehmende Zahl von Flüchtlingen und Asylsuchenden stellt besonders die Kommunen im Hinblick auf eine angemessene Unterbringung und Versorgung vor enorme Herausforderungen. In ganz großartiger Weise stellen auch in Rietberg und seinen Ortsteilen die Bürgerinnen und Bürger sich diesen Herausforderungen. Man packt an und hilft, wo es geht. Die Mitarbeiter der Verwaltung arbeiten bis an die Grenze der Belastungsfähigkeit und darüber hinaus. Alle beweisen dadurch, dass wir gemeinsame Wertvorstellungen haben und dafür möchte ich mich im Namen unserer Fraktion herzlich bedanken.

Besonders hervorheben möchte ich, dass keine Fraktion im Rat der Stadt Rietberg in dieser schwierigen Lage der Versuchung erlegen ist, das Flüchtlingsthema in rechtspopulistischer Weise für sich zu nutzen. Stattdessen beweisen die vielen ehrenamtlichen Helfer in Rietberg durch ihre Arbeit Empathie, Toleranz und Gastfreundschaft den Flüchtlingen gegenüber. Liebe Kolleginnen und Kollegen, das ist ein unschätzbare Wert, den wir, daran möchte ich appellieren, auch in Zukunft uns erhalten sollten. Es ist ein großartiger weicher Standortfaktor für unsere Stadt.

Allgemeine Finanzlage

Ob der Haushaltsplan, den wir heute verabschieden, dazu geeignet ist, unser wichtigstes Ziel zu erreichen, nicht in die Haushaltssicherung zu geraten, kann keiner mit Sicherheit vorhersagen. Wir haben eine AG gegründet, die die Aufgabe haben sollte, zusammen mit der Verwaltung jede Ausgabenposition der freiwilligen Leistungen zu durchforsten. Anders

als die CDU ist die SPD-Fraktion der Meinung, da ist einiges geleistet worden. Begonnen haben wir die Arbeit in dieser AG mit dem Appell, alle Produkte des Haushalts vorbehaltlos in Ausgaben- und Einnahmepositionen zu durchleuchten. In 5 langen Sitzungen haben wir in 2015 im Haushaltsarbeitskreis zusammengesessen um auszuloten, wo gespart werden kann. Wir haben Sparvorschläge von ca. 430 000 € gemacht, die die Verwaltung in den Entwurf für den Haushalt 2016 einfließen lassen hat. Wir waren in der AG der Meinung, dass mehr nicht geht, folglich mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass eine mittelfristige Haushaltskonsolidierung, ohne die Realsteuern anzuheben, nicht zu bewerkstelligen ist. Leider hat die CDU-Fraktion schon drei Wochen vor der Verabschiedung des Haushaltsplans in einer Presserklärung verlauten lassen, dass sie den Haushalt ablehnt, bevor er in den Ausschusssitzungen beraten wurde.

Die CDU will ihre vom Rat gewählten Mitglieder in der Haushalts AG zurückziehen. Dieses Gremium habe sich als intransparent, ineffizient, und populistisch erwiesen (Zitat aus Ihrer Presseerklärung). Weiter hat die CDU geäußert, „ sie wollten ihre Leute in diesem Gremium nicht mehr verheizen lassen“. Das sagt die CDU, weil sie in einer Sitzung in einer Abstimmung unterlegen ist. Wie oft ist die SPD in der Vergangenheit, als die CDU die absolute Mehrheit hatte, überstimmt worden. Das ist in einer Demokratie so. Deshalb ist das Verhalten der CDU nicht nur unverantwortlich, sondern es widerspricht jeglichem demokratischen Handeln. Die Mitglieder der CDU haben den Sparvorschlägen der AG zum größten Teil zugestimmt. Kein weiterer Sparvorschlag ist von den CDU-Mitgliedern in den Sitzungen gekommen.

Die CDU meint, man könne den Haushalt durch Einsparen von öffentlichen Investitionen sanieren. Damit macht sie sich schuldig an zukünftige Generationen; denn Investitionen ziehen Einnahmeverbesserungen für die Zukunft nach sich. Das wird noch an einzelnen Positionen zu erläutern sein. Wir haben ein strukturelles Defizit. Die Investitionen, die wir durch diesen Haushalt tätigen, werden dazu beitragen, dieses Defizit im Ergebnishaushalt zu verringern. Die CDU macht den betriebswirtschaftlichen Fehler, indem sie behauptet, dass die Investitionen und Ausgaben z. B. für das Parkhaus als Aufwand in den Haushalt einfließen. Meine Damen und Herren von der CDU, vielleicht lassen Sie sich mal das NKF erklären. (Als Aufwand für unseren Haushalt sind nur die jährliche Abschreibung und die Zinsaufwendungen zu verbuchen.)

In einem Vergleich von ähnlichen Kommunen (**Interkommunales Kennzeichen Vergleichssystem**) konnte im Fazit festgestellt werden:

Für Rietberg zeigt der Vergleich mit Kommunen in der Größe 15 - 50 Tsd. Einwohner folgendes: *„Das ordentliche Ergebnis dürfte in Anbetracht der positiven Rahmenbedingungen Rietbergs besser sein. Ursache ist*

die Ertragsseite, die trotz positiver Rahmenbedingungen unterdurchschnittlich ist - hier zeigt sich Steuerungspotential“

Parkhaus und City – Outlet – Centrum

Trotz gegenteiliger Beteuerungen scheint die CDU sich von dem Outlet – Centrum zu verabschieden. Die Boykottierung des geplanten Parkhauses, ohne dass das outlet – centrum nicht funktionieren würde, beweist das.

Die Streichung der 3,2 Mio. € ausgewiesenen Mittel in 2016 und 2017 für das Parkhaus sollten, wie wir in der besagten Presseerklärung lesen konnten, ein Sparvorschlag der CDU sein. Das Parkhaus könne besser ein privater Investor bauen. Eine Woche später sollten diese Mittel wieder im Haushalt verbleiben, weil man, um das Parkhaus zu verhindern, alternative Parkplätze aus dem Hut gezaubert hatte. Die Plätze, so hat die Verwaltung auf anfrage der SPD-Fraktion im Haupt- und Finanzausschuss mitgeteilt, sind nicht verfügbar; die planungsrechtliche Voraussetzungen sind fraglich; es müssen Gutachten erstellt werden, ob es dort keine Altlasten gibt: es müssen die Parkplätze hergestellt werden; gegebenenfalls wieder zurück gebaut werden. Dieser Vorschlag der CDU ist eine Nebelkerze.

In der nächsten Presseerklärung eiert die CDU wieder zurück und lässt verlauten, das solle doch ein privater Investor machen und der Stadt von den Gewinnen einiges abgeben. Wie blauäugig ist das denn? Ihr Verhalten von der CDU erinnert mich an das alte Sprichwort: „Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass!“

Energetische Erneuerung und Klimaschutz

Von einem weiteren s. g. Sparvorschlag, auf die Investition in das Verwaltungsgebäude zu verzichten, ist die CDU in der Haupt- und Finanzausschusssitzung abgerückt, weil Sie überzeugt werden konnten, dass das eine besonders lohnenswerte Investition ist. Da sind sie über ihren Schatten gesprungen, das ist respektabel. Diese Investition entlastet unseren Haushalt nicht nur mit einer Energieeinsparung von 5000€ im Jahr. Sie bringt unserem Ergebnishaushalt pro Jahr 80 000 €.

Im **Klimaschutz** sind wir dank der Initiativen unserer Mitarbeiter in der Verwaltung und verschiedener Programme von Bund und Land gut aufgestellt. Die Anerkennung und Preise, die wir bisher im Klimaschutz bekommen haben, sind ein unschätzbare Imagegewinn für unsere Stadt.

Die Ergebnisse des Klimagipfels von Paris, den Temperaturanstieg auf unter 2 Grad zu begrenzen, werden als Meilenstein in der Klimapolitik gewertet. Das Motto „Global denken und Lokal handeln.“ muss unser Motto sein. Nicht nur der Bund, auch die Kommunen müssen ihre Hausaufgaben machen, sonst werden diese Ziele nicht zu erreichen sein. Die SPD will den eingeschlagen Weg konsequent weiter fortführen.

Mit Ihrem Gefasel vom abnehmenden Grenznutzen, liegen sie völlig daneben. Die Mittel, die durch das öffentliche Engagement von Bund, Land und Kommune in den Klimaschutz geflossen sind, haben ein Vielfaches an privaten Investitionen stimuliert. Diese Innovationen bescheren unserer heimischen Wirtschaft Aufträge. Sie sind ökologisch notwendig und sie entlasten nachhaltig unseren Haushalt durch Energieeinsparungen. Die Aufträge, die dadurch generiert werden, dienen der heimischen Wirtschaft mehr als die Verhinderung der maßvollen Gewerbesteuererhöhung. Auch dieser Sparvorschlag der CDU von 180 000 € musste fallen gelassen werden, weil man den Ausgaben schon in vergangenen Sitzungen zugestimmt hatte.

Produkt Denkmalschutz und – pflege

Als erste und einzige Fraktion hat die SPD - Fraktion in den vergangenen Jahren, ja Jahrzehnten gesagt, der Historische Ortskern und unsere wunderbare uns umgebende westfälische Parklandschaft sind das Pfund, mit dem wir wuchern müssen. Wie sich das bewahrheitet hat, sehen wir am Gartenschaupark und der Chance ein COC zu bekommen.

Wir haben in den letzten Jahrzehnten schon mit Hilfe des Landes u. a. sehr viel Geld in den Historischen Ortskern Rietbergs investiert. Mittlerweile sind 77 Häuser mit Mitteln und unter fachkundigem Rat des Denkmalschutzes von Mitarbeitern der Unteren und Oberen Denkmalbehörde liebevoll und fachkundig restauriert worden. Unser Dank gilt hier den vielen Privatpersonen, die im historischen Ortskern nach Denkmalschutzgesichtspunkten mit großem ideellem und finanziellem Engagement ihre Häuser renoviert haben. Dies macht unsere historische Altstadt für die jährlich steigende Touristenzahl so attraktiv. Die freiwilligen Mittel der Stadt in diesem Bereich dienen folglich diesem weichen Standortfaktor.

Gewässerunterhaltung

Wir können uns den Luxus, die Gewässerunterhaltung aus allgemeinen Haushaltsmitteln zu finanzieren nicht mehr leisten, deshalb stimmt die SPD – Fraktion der Erhöhung der Grundsteuer A zu. Denn diese Erhöhung ist keine Willkür, sondern die unbürokratischste Möglichkeit, die Anlieger zur Gewässerunterhaltung heranzuziehen. Wer etwas anderes behauptet, ist unredlich.

Wirtschaftswege

Der Unterhalt der Wirtschaftsweg ist in den Zeiten einer CDU Mehrheit und eines CDU-Bürgermeisters zum Schaden auch für die Landwirtschaft unverantwortlich vernachlässigt worden. Die im Haushalt ausgewiesenen

Mittel reichen bei weitem nicht aus, das Versäumte zu kompensieren. Um ein funktionierendes Wegenetz im Außenbereich für die Zukunft / sicherstellen zu können, bedarf es eines Wirtschaftswegekonzeptes. Die Verwaltung hat sehr gute Vorarbeit geleistet und in 2016 müssen wir konkrete Beschlüsse fassen. Die Kosten für Neuanlagen sind von den Nutzern zu tragen. Wer in welcher Form Nutzer ist, wird sorgfältig ausgelotet werden müssen. Das sind an erster Stelle die Landwirte, die Stadt für den Schülerspezialverkehr und die ausgewiesenen Fahrradwege, aber auch die Industriebetriebe im Außenbereich.

Gartenschaupark

Ein ganz wichtiger weicher Standortfaktor für Rietberg ist der Gartenschaupark. Mit der Gewinnrücklage konnte der Park in den Jahren nach dem Erfolg der LGS 2008 ein Besuchermagnet bleiben. Die ständig steigenden Besucherzahlen und Dauerkarten beweisen dies. Der Park ist die Attraktion Rietbergs und bringt uns Besucher, die unserer Stadt, unserem Handel und unserer Gastronomie zu gute kommen.

In 2018 ist die Gewinnrücklage aufgebraucht und wir müssen im nächsten Jahr entscheiden, was uns der Gartenschaupark wert ist. Um diese Entscheidung mit gutem Gewissen treffen zu können, sollten wir die von einem professionellen Meinungsforschungsinstitut beabsichtigte Bürgerbefragung abwarten. Wir haben dann zu entscheiden, in welcher Qualität und in welchem Umfang der Park erhalten werden kann.

Einsparungen im Personalbereich ?

Die GPA NRW hat der Stadt Rietberg bescheinigt, dass sie im Personalbereich schlank aufgestellt ist und von einer Überbesetzung nicht die Rede sein kann.

Die berechtigten Belange des Personals ignoriert die CDU völlig. Schon früh erklärt sie die notwendigen Mehrausgaben im Haushaltsplan von 5,48 Prozent auf 2,5% zu drosseln. Gleichzeitig sollen noch Neueinstellungen möglich sein. In der Haupt- und Finanzausschusssitzung musste die CDU eingestehen, dass nicht die Verwaltung, sondern die CDU sich wieder, wie schon im vergangenen Jahr, gewaltig verrechnet hatte. Es zeigt wieder mal, mit welcher Ignoranz Sie von der CDU die Mitarbeiter der Verwaltung behandeln. Der Personalrat der Stadt hat zum ersten Mal in der Geschichte der Stadt die Fraktionsvorsitzenden am 10 Juni 2015 zu einem gemeinsamen Gespräche, nicht zu Einzelgesprächen eingeladen, um uns aus ihrer Sicht die Leistungen, Belastungen und Aufgaben der Mitarbeiter zu erläutern. Herr Don und ich haben uns fremd geschämt dem gesamten Personal der Stadt gegenüber, dass von Ihnen niemand diesem Termin gefolgt ist. Wir begrüßen, dass dieses Gesprächsangebot des Personalrates zu einer Dauereinrichtung werden soll.

Die Ziele der SPD

- Wir werden uns im nächsten Jahr intensiv für einen gesetzeskonformen, ökologisch sinnvollen und bürgerfreundlichen Recyclinghof einsetzen. Wir kritisieren hier die Haltung der FWG. Meine Damen und Herren Partner der s. g. Bürgermeisterkoalition. Hier werdet ihr uns nicht mit ins Boot bekommen. Für eure Klientelpolitik müsst ihr euch um einen anderen Partner bemühen.

-Wir sprechen uns klar und deutlich für den Erhalt des Parks mit heutigem Standard aus und wir wissen, dass das eine enorme finanzielle Kraftanstrengung ist.

- Wir möchten das COC in 2017 realisiert wissen, weil wir der Meinung sind, dass es dazu keine Alternative gibt, wenn Rietberg nicht in einen Dornröschenschlaf versinken soll.

- Das für unsere kleine Stadt hohe kulturelle Angebot möchten wir erhalten und sind deshalb mittelfristig für die Erneuerung der Heizungsanlage in der Cultura.

.-.Unsere Sportler sollen weiterhin optimale Sportstätten vorfinden, wobei wir glauben, dass ein Abbau des Ortsteildenkens diese Sportstätten noch optimieren würden und wir Einsparungen vornehmen könnten.

– eine erfolgreiche Integration von anerkannten Asylbewerbern bedeutet für uns, dass neben Kita- und Schulplätzen als originäre Aufgabe der Kommune an Betriebe und Arbeitgeber appelliert werden muss, Arbeits-Praktikanten- und Ausbildungsplätze zu schaffen. Nirgendwo gelingt Spracherwerb und Integration besser als am Arbeitsplatz.

.- Die SPD im Kreistag hat ein Schülerticket nach dem Münsteraner Modell auf den Weg gebracht. Wir wollen nun dafür sorgen, dass dieses Schülerticket in Rietberg zügig eingeführt wird. Der gut ausgebaute ÖPNV vom ZOB in Rietberg bietet eine hervorragende Grundlage dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, in ihrer Freizeit in der gesamten Region Ostwestfalen - Lippes unterwegs sein können und dies für einen relativ geringen Eigenanteil, kostenneutral für die Stadt und als Ersatz zum bisherigen Schulwegticket.

- Wir wollen den bisher eingeschlagenen Weg konsequent weiter gehen, die gute Arbeit der Haushalts AG fortführen und in unseren Sparbemühungen nicht nachlassen. Dies sollte auch für den Fall geschehen,

wenn die CDU ihr Vorhaben wahr macht und ihre Mitglieder aus dieser AG abzieht.

- Von einigen uns lieb gewordenen Gewohnheiten in den freiwilligen Leistungen müssen wir uns verabschieden. Ich denke da an den Schülerspezialverkehr, wo wir weit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinausgehen. Die Haushalts AG muss in diesem Bereich liefern.

Zusammenfassung

Festzustellen bleibt, es ist kein substantieller Sparvorschlag der CDU übrig geblieben. Die CDU will die Haushaltssicherung. Die CDU hat Angst zu gestalten. Sie hat Angst, Verantwortung zu übernehmen. Sicherheit, dass wir alles richtig machen, werden wir nie bekommen. Sicher war nicht der Erfolg der LGS. 100 % sicher ist nicht der Erfolg des COC. Sicher ist auch nicht, dass es uns gelingt, die vielen Flüchtlinge, die zu uns kommen in unsere Dorfgemeinschaften und Vereine zu integrieren. Sicher ist aber, dass wir, wenn wir den Kopf in den Sand stecken und nichts machen, schon verloren haben.

Die CDU erkennt nicht, wie wichtig die s. g. weichen Standortfaktoren sind. Da sind die Unternehmer, denen wir eine maßvolle Erhöhung der Gewerbesteuer abverlangen müssen, weitsichtiger, da sie wissen, wie wichtig eine lebens- und liebenswerte Stadt für ihre Unternehmen und Mitarbeiter ist.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen der CDU. Sie wissen, dass die Stadt Rietberg, wenn Ihre Anträge eine Mehrheit bekommen würden, in die Haushaltssicherung abrutscht. Dann brauchen wir nicht mehr über Steueranhebungen reden. Sie sollten die Reset – Taste drücken, ihre Verantwortung als stärkste Fraktion übernehmen, ihre Verweigerungshaltung aufgeben und gemeinsam mit uns konstruktiv zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in unserer schönen Stadt mitarbeiten.

Die SPD – Fraktion stimmt dem Haushaltsplanentwurf mit den Anlagen, so wie er uns heute mit den eingebrachten Änderungen vorliegt, zu.

Bedanken möchten wir uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit. Wir wissen Ihre Arbeit zu schätzen.

Vielen Dank für ihre Geduld.

Für die SPD Fraktion

Gerd Muhle

(es gilt das gesprochene Wort)